

PRESSEMITTEILUNG für das St. Marien-Hospital Düren

12. Juni 2026

Von:

Josefs-Gesellschaft gAG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711 292, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de

(2.289 Zeichen inkl. Leerzeichen)

**10 mio!
du auch?**

**Infoabend
für Patienten
und Interessierte**

**VOLKSKRANKHEIT
INKONTINENZ**

Do, 18.06.26 um 17:00 Uhr
Rur-Campus · Eintrachtstraße 58 · 52353 Düren

Referenten:

Dr. med. Axel Sauerwald
Chefarzt Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Markus Meibert
Chefarzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie

**Sie sind herzlich zum Infoabend eingeladen -
was Sie erwartet:**

- Inkontinenz oder Beckenbodenfunktionsstörungen
Was kann ich tun?
- Stuhlinkontinenz - Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten
- offener Dialog mit Dr. med. A. Sauerwald und Dr. med. M. Meibert
- kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich



Scan mich für
mehr Infos!

Zehn Millionen Betroffene und kaum jemand spricht darüber Patientenveranstaltung im St. Marien- Hospital Düren zur Welt-Kontinenz- Woche am 18. Juni 2026

Düren. Rund zehn Millionen Menschen in Deutschland leben mit einer Form von Inkontinenz oder einer Beckenbodenfunktionsstörung. Damit ist etwas jede neunte Person, vom Teenager bis zum Senior, betroffen. Dennoch schweigen die meisten aus Scham, suchen zu spät Hilfe oder wissen nicht, dass es wirksame Behandlungsmöglichkeiten gibt. Anlässlich der Welt-Kontinenz-Woche (15.-21. Juni 2026) der Deutschen Kontinenz Gesellschaft unter dem Motto „10 Mio! Du auch?“ laden die Chefarzte Dr. med. Markus Meibert (Allgemein- und

Viszeralchirurgie) und Dr. med. Axel Sauerwald (Frauenheilkunde und Geburtshilfe) am 18. Juni 2026 um 17:00 Uhr in den Rur-Campus am St. Marien-Hospital ein (Eintrachtstr. 58, 52352 Düren). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ziel dieser kostenlosen Informationsveranstaltung ist es, Betroffene und Angehörige zu informieren, Vorurteile abzubauen und aufzuzeigen, dass Inkontinenz in den meisten Fällen erfolgreich behandelt werden kann. Denn immer noch leben Millionen Menschen mit Inkontinenz oder Beckenbodenfunktionsstörungen oft jahrelang ohne angemessene medizinische Versorgung. Viele davon schränken daher ihren Alltag ein, verzichten auf Aktivitäten oder ziehen sich sogar aus dem gesellschaftlichen Leben zurück.

„Viele Menschen glauben, sie müssten mit ihren Beschwerden leben oder sie seien eine normale

Begleiterscheinung des Älterwerdens. Das ist ein Irrtum“, erklären die beiden Chefärzte Sauerwald und Meibert. Je nach Ursache stehen heute zahlreiche wirksame Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Therapieansätze reichen von gezieltem Beckenbodentraining über medikamentöse Behandlung bis zu minimalinvasiven Eingriffen. Damit stehen die Chancen auf eine deutliche Besserung sehr hoch.

Dr. Sauerwald wird bei der Veranstaltung z.B. über Ursachen und Formen der Inkontinenz aufklären.

Dr. Meibert erklärt Ursachen und Diagnostik der Stuhlinkontinenz. Gemeinsam informieren die Mediziner in verständlichen Vorträgen über aktuelle konservative und operative Behandlungsmöglichkeiten. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Medizinerinnen persönlich ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gAG](#), Köln

Die Pressefotos dieser Mitteilung stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem Thema zur Verfügung.